

Bauvorhaben: Ersatzneubau der Schule für Körperbehinderte
„Schule an der Muldaue“
Kreuzbergstraße 200
06849 Dessau-Roßlau

Anlage 2

Bauherr: Stadt Dessau-Roßlau
Zentrales Gebäudemanagement
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

Stand 18.12.2019

Erläuterungsbericht

Baubeschreibung zur Entwurfsplanung (Leistungsphase 3)

Veranlassung und Zweck der Baumaßnahme

Ausgangssituation

Die Stadt Dessau - Roßlau beabsichtigt die Förderschule für Körperbehinderte dem notwendigen Bedarf an Raum und Ausstattung anzupassen. Auch der im bestehenden Gebäude vorhandene Sanierungsstau soll beseitigt werden. Zudem entspricht das Bestandsgebäude nicht den Richtlinien des LBauO sowie der Schulbaurichtlinie.

Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat ergeben, dass ein vollständiger Ersatzneubau einfacher zu realisieren ist als eine Sanierung mit notwendiger Erweiterung.

Die im Jahr 2004 errichtete Sporthalle bleibt erhalten. Die Zugangssituation wird jedoch im Rahmen der Außenanlagenarbeiten nach Abbruch des alten Schulgebäudes neu hergestellt.

Städtebauliches Konzept und Gebäudegliederung

Zur Umsetzung des geforderten Raumprogramms wird ein dreigeschossiges Schulgebäude mit einer Ost-West-Ausrichtung geplant.

Die Raumorganisation erfolgt nach einem strengen, optimierten Prinzip: Alle Unterrichts- sowie Vorbereitungs- und Förderräume werden an der Süd- bzw. Nordseite linear angeordnet und von je einem separaten Flur erschlossen. In der mittleren, tageslichtfernen Zone werden zentral die Aufzüge zur barrierefreien Erschließung, die Treppenhäuser, WC-Anlagen, untergeordnete Nebenräume sowie die Garderoben angeordnet. Zur leichteren Orientierung und für einen Außenbezug werden die Flure an den Stirnseiten verglast.

Die strenge Raumorganisation in den Obergeschossen spiegelt sich im Äußeren wider: Die Obergeschosse sind als kompakter, verputzter Quader auf Stützen aufgeständert.

Das Erdgeschoss reagiert auf den Außenraum freier. Neben dem Haupteingang werden zwei Eingänge vom Pausenhof sowie ein zusätzlicher Nebeneingang vorgesehen. Diese Eingänge werden als Einschnitte in das Volumen ausgebildet. Einzelne, zusammenhängende Funktionsbereiche stellen sich als untergestellte Boxen dar.

Bauvorhaben: Ersatzneubau der Schule für Körperbehinderte
„Schule an der Muldaue“
Kreuzbergstraße 200
06849 Dessau-Roßlau

Anlage 2

Bauherr: Stadt Dessau-Roßlau
Zentrales Gebäudemanagement
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

Stand 18.12.2019

Nutzung

Aufteilung:

Im Erdgeschoss finden sich der Hortbereich, der Verwaltungstrakt, die Kombination aus 1. Und 2.Klasse sowie die Aula mit Ausgabeküche und TGA-Zentrale wieder.

Die Unterrichtsräume (AUR und FUR) werden in den beiden Obergeschossen organisiert. Förderräume sowie Vorbereitungsräume sind direkt an die Unterrichtsräume angeschlossen.

Ein Hortraum (Gruppenraum) sowie die Technikzentrale sind im Erdgeschoss geplant.

Nutzungsflexibilität:

Das Brandschutzkonzept mit der Aufteilung der Grundrissfläche in 4 Nutzungseinheiten je Geschoss ermöglicht eine uneingeschränkt flexible und offene Nutzung der Unterrichtsräume untereinander.

Offenstehende Brandschutztüren schließen nur im Alarmfall und unterstützen das Konzept. Querverbindungen an den Garderoben sowie in den Treppenhausebenen schaffen die notwendige Flexibilität für die Nutzer.

Anforderungen des Raumprogramms:

Als Grundlage für den Entwurf wurde das freigegebene Raumprogramm mit Stand 18.10.2019 im Rahmen der Planung in das architektonische Gesamtkonzept wie folgt abgebildet:

Erdgeschoss

1 AUR für 1./2. Klasse

1 Hortraum

Speiseraum / Aula mit Ausgabeküche und Personalbereich

Anschlussräume Haustechnik

Hausmeisterwerkstatt, Bibliothek und Lager Sportgeräte

Lehrerzimmer, Beratungszimmer, Sekretariat mit

Direktorenzimmer, Personalraum pädagogische Mitarbeiter,

Pflegedienst, 1.Hilfe und Umkleide Reinigungspersonal

Garderoben, Lager, Schüler-WC´s, Lehrer-WC´s

1. Obergeschoss

6 AUR mit 6 Förderräumen

4 FUR mit 3 Vorbereitungsräumen

Garderoben, Lager, Schüler-WC´s, Lehrer-WC´s, Pumi

Bauvorhaben: Ersatzneubau der Schule für Körperbehinderte
„Schule an der Muldaue“
Kreuzbergstraße 200
06849 Dessau-Roßlau

Anlage 2

Bauherr: Stadt Dessau-Roßlau
Zentrales Gebäudemanagement
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

Stand 18.12.2019

2. Obergeschoss

5 AUR mit 5 Förderräumen
4 FUR mit 2 Vorbereitungsräumen
Physiotherapie mit Lager
Büro Sozialarbeiter
Garderoben, Lager, Schüler-WC's
Serverraum und Dachausstieg

Das Raumprogramm wurde mit dem Entwurf in vollem Umfang umgesetzt.

Außenanlagen

Die zu bearbeitenden Freiflächen der „Schule an der Muldaue“ haben eine Größe von ca. 13.250 m². Bei dem eingezäunten Schulhof handelt es sich um ca. 10.500 m².

Im Zuge der Umbaumaßnahme wird ungefähr $\frac{1}{4}$ der Fläche mit wenigen Eingriffen ertüchtigt. Hier bleiben Bestandwege und Vegetationsflächen erhalten. Lediglich Baumpflegemaßnahmen und ggf. eine Erneuerung der Deckschichten sind in diesem Bereich erforderlich. In ungefähr $\frac{3}{4}$ der Fläche wird unter Berücksichtigung von vorhandenen Gegebenheiten (Topografie, Vegetation, erhaltenswerte Spielstrukturen) das Gelände neu strukturiert und geordnet.

Der Schulhof hat seinen Hauptzugang über den Schulneubau. Eine gepflasterte Fläche entwickelt sich südlich der Schule zu einer ebenflächigen, ausgedehnten Aufenthaltsfläche. Dieser Bereich grenzt direkt an die Aula und kann bei Veranstaltungen die Verbindung zwischen Innen und Außen bei Bedarf eine räumliche Einheit entstehen lassen.

Die Spielebene entwickelt sich von der Platzfläche in die Landschaft in Richtung Süd und beinhaltet neben einer Wasser-Matsch-Insel, eine Kletterinsel und eine Bewegungsinsel. Weitere punktuelle Spielangebote für Bewegungsspiele bilden das Labyrinth, das Bodentrampolin, die Malwand, die Tischtennisplatte, das Rollstuhlkarussell und die Chillout-Lounge im Bereich des Parks.

Darüber hinaus ist eine kombinierte 60-m-Bahn mit Sprunggrubenbereich zu erstellen. Die Laufbahn wird aufgrund der geringen Klassengrößen nur zweispurig ausgebaut. Der Ausbau erfolgt nach Abstimmung mit dem Nutzer aus Asphalt, um diesen Bereich multifunktional nutzbar zu machen.

Der Ersatzneubau steht auf einer großzügigen Platzfläche, die einheitlich mit großformatigem Pflaster befestigt wird. Zur optischen Aufwertung und Unterstützung der Leitidee bei der Ausstattung wird der Platz durch 3 Farben und Reihenverlegung akzentuiert. Auf dem repräsentativen Vorplatz der Schule ordnen sich Bäume, Bänke und Fahrradlehnbügel an. Die großzügige Pflasterfläche, die das Gebäude wie auf einen Teppich stellt, löst

Bauvorhaben: Ersatzneubau der Schule für Körperbehinderte
„Schule an der Muldaue“
Kreuzbergstraße 200
06849 Dessau-Roßlau

Anlage 2

Bauherr: Stadt Dessau-Roßlau
Zentrales Gebäudemanagement
Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau

Stand 18.12.2019

sich in südlicher und östlicher Richtung aus seiner starren Form heraus und entwickelt sich hin zum Grünraum. Es handelt sich um Fußgängerbereiche, die in engem Zusammenhang mit dem Gebäude eine möglichst einheitliche, rollfähige und gestalterisch ansprechende, multifunktionale Oberfläche erhalten sollen.

Bis in den Schulhof hinein wird das großformatige Betonpflaster weitergeführt und bietet eine großzügige Platzfläche zum Aufenthalt, Spielen und Rollen.

Die 60m-Laufbahn aus gefärbtem Drainasphalt schiebt sich als Zäsur in den Plattenbelag und unterstreicht die funktionale Trennung von Gebäude / Vorplatz und Schulhof.

Die Wege im übrigen Schulgelände müssen im Bedarfsfall befahrbar sein (Reinigung, Sandaustausch, Grünflächenpflege, Feuerwehr). Deshalb werden sie als befahrbare Wege mit der Belastungsklasse 0,3 ausgebildet. Hierfür wird gefärbter Asphalt verwendet. Die Einfassung der geschwungenen Wege im Schulhof erfolgt mittels Stahlband.

Stellplätze

Die Zufahrt zu den Stellplätzen erfolgt ebenfalls über die bestehende Verkehrsschleife Kreuzbergstraße. Nordöstlich des Ersatzneubaus entstehen 20 PKW-Stellplätze für Lehrer, 1 behindertengerechter Stellplatz sowie 5 lange Stellplätze, die für die Wartezeit der Schulbusse zur Verfügung stehen.

Begrünung

Auf dem Baugrundstück sind 44 Baumpflanzungen vorgesehen. Randflächen und Böschungsbereiche werden flächig mit Kleinsträuchern bzw. Bodendeckern begrünt.

Für 18 Bäume, die gerodet werden müssen, sind Ersatzpflanzungen notwendig. Diese werden komplett auf dem Baugrundstück nachgewiesen. An 1/3 der Bäume wird ein Pflege- und Verjüngungsschnitt vorgenommen und z. T. Efeu entfernt. Die vorhandenen Sträucher werden zu ca. 2/3 gerodet und zu 1/3 erhalten. Besonders erhaltenswert ist die Strauchstruktur entlang der Einfriedung. Diese wird auf Stock gesetzt um sie zu verjüngen und den Austrieb zu stärken. Im Bereich des Labyrinths werden einzelne Hainbuchen entnommen und an anderer Stelle Ergänzungen vorgenommen um den Gestaltungsansatz umsetzen zu können.